

Bildungsplan 2016

Fachcurriculum SPANISCH

Bildungsstandards (11/12)

(Basisfach und Leistungsfach)

mit Hinweisen

Gymnasium Plochingen

0. Inhaltsverzeichnis	
1. Leitgedanken zum Kompetenzerwerb	S. 3
2. Prozessbezogene Kompetenzen	S. 8
3. Standards für inhaltsbezogene Kompetenzen	S. 10
4. Fachcurriculum für die Klassenstufe 11/12	S.18

Allgemeine Hinweise
(siehe auch „*Leitperspektiven*“ des Bildungsplans 2016 Baden-Württemberg)

1. Leitgedanken zum Kompetenzerwerb

1.1 Bildungswert der modernen Fremdsprachen

In einer modernen und globalisierten Welt, die von zunehmender Mobilität und Vernetzung geprägt ist, stellen Fremdsprachenkenntnisse eine wichtige Grundlage für den internationalen Dialog dar. Sie befähigen den Einzelnen, sich in interkulturellen Kontexten angemessen zu bewegen. Indem sich Schülerinnen und Schüler mit sprachlicher und kultureller Vielfalt auseinandersetzen, erwerben sie interkulturelle Handlungskompetenz, die sie in die Lage versetzt, mit Individuen und Gruppen anderer Kulturen angemessen und respektvoll zu interagieren. Bei der Begegnung mit einer anderen Sprache wird der Einzelne mit einer neuen, ihm zunächst ungewohnten sprachlichen Ordnung der Welt konfrontiert. Er lernt diese neue Ordnung als andere mögliche Interpretation von Welt kennen und respektieren.

Damit unterstützt der Fremdsprachenunterricht in besonderem Maße die Entwicklung von Toleranz und Akzeptanz von Vielfalt und trägt zu einem friedlichen Zusammenleben in der Welt bei.

In einer international geprägten Wirtschafts- und Arbeitswelt stellen Fremdsprachenkenntnisse außerdem eine wichtige Voraussetzung dar, um angemessen auf dem globalen Markt zu agieren.

Ziel eines modernen Fremdsprachenunterrichts ist es deshalb, Schülerinnen und Schüler zu befähigen, sich in der Fremdsprache sicher zu bewegen und sich dabei zunehmend flüssig und differenziert auszudrücken.

Am Gymnasium erwirbt jede Schülerin und jeder Schüler Kompetenzen in mindestens zwei Fremdsprachen. Der Vergleich von Unterschieden und Gemeinsamkeiten fördert die Einsicht in generelle sprachliche Strukturmuster und das Verständnis von Sprache als System. Die Kenntnis von Strukturen verschiedener Sprachen sowie von Strategien und Methoden des Spracherwerbs fördert darüber hinaus das Lernen weiterer Fremdsprachen jenseits der schulischen Ausbildung.

1.2 Kompetenzen

In den Bildungsplänen für die modernen Fremdsprachen ist die Ausbildung der interkulturellen kommunikativen Kompetenz das übergeordnete Ziel des Fremdsprachenlernens. Das Schaubild verdeutlicht, dass die Kompetenzen, wie sie nacheinander in den vorliegenden Bildungsplänen aufgeführt sind, keine isoliert zu beherrschenden Einzelfertigkeiten sind, sondern vielmehr ineinandergreifen. Sowohl die prozessbezogenen Kompetenzen als auch die inhaltsbezogenen Kompetenzen stehen im Dienst der interkulturellen kommunikativen Kompetenz.

Als prozessbezogene Kompetenzen werden Sprachbewusstheit und Sprachlernkompetenz ausgewiesen: Die Lernenden sollen Strategien und Methoden erwerben, die sie dazu befähigen, ihr Lernen selbstständig zu organisieren und nach Ende ihrer Schulzeit im Sinne des lebenslangen Lernens weitere Fremdsprachen im außerschulischen Umfeld zu erlernen. Eine Voraussetzung dafür besteht darin, dass sie in ihrer Schullaufbahn allmählich Eigenverantwortung für ihren Lernprozess und -zuwachs übernehmen.

Die inhaltsbezogenen Kompetenzen umfassen die als zentrales Ziel ausgewiesene interkulturelle kommunikative Kompetenz, die funktionale kommunikative Kompetenz und schließlich die Text- und Medienkompetenz.

Die Lernenden sollen die Fähigkeit erwerben, Texte zu strukturieren und zu analysieren, sie zu reflektieren und zu bewerten beziehungsweise neu zu gestalten. In den Bildungsplänen der modernen Fremdsprachen wird von einem erweiterten Textbegriff ausgegangen. Als Texte werden demnach alle mündlichen, schriftlichen und visuellen Produkte in ihrem jeweiligen kulturellen und medialen Kontext verstanden, die analog oder digital vermittelt werden.

Zur Text- und Medienkompetenz zählt darüber hinaus, dass die Schülerinnen und Schüler bei einer Recherche dem Internet zielgerichtet Informationen entnehmen und entsprechend der Aufgabenstellung auswerten können. Zudem lernen sie, Texte gegebenenfalls kritisch zu ihrem medialen Umfeld in Beziehung zu setzen. Damit trägt der moderne Fremdsprachenunterricht zur Medienbildung bei.

1.3 Bildungswert des Faches Spanisch

Spanisch ist eine der am meisten gesprochenen Weltsprachen, offizielle Sprache in mehr als 20 Ländern und Arbeitssprache in zahlreichen internationalen Organisationen, zum Beispiel bei der UNO und bei der EU. Zudem ermöglicht die spanische Sprache den Schülerinnen und Schülern den Zugang zum geopolitisch und wirtschaftlich bedeutsamen hispanophonen Sprachraum.



Die spanische Sprache stellt einen Schlüssel für das Erlernen weiterer romanischer Sprachen dar, leistet damit – während und nach dem Schulbesuch – einen wichtigen Beitrag zur angestrebten Mehrsprachigkeit und fördert zugleich die Perspektive des lebenslangen Fremdsprachenlernens.

Spanischkenntnisse ermöglichen es den Schülerinnen und Schülern, Einblicke in die Lebenswirklichkeit und die Kulturen Spaniens und Hispanoamerikas zu gewinnen und sich vertieft mit Denk- und Lebensweisen in der spanischsprachigen Welt auseinanderzusetzen. Dadurch werden die Schülerinnen und Schüler in die Lage versetzt, den eigenen kulturspezifischen Hintergrund zu reflektieren und die eigenen Wertvorstellungen und Haltungen weiterzuentwickeln.

Beitrag des Faches zu den Leitperspektiven

In welcher Weise das Fach Spanisch einen Beitrag zu den Leitperspektiven leistet, wird im Folgenden dargestellt:

- Bildung für **nachhaltige Entwicklung (BNE)**

Im Spanischunterricht begegnen Schülerinnen und Schüler anderen Kulturräumen. Durch die Auseinandersetzung mit diesen Kulturräumen finden zentrale Themen wie der **verantwortungsvolle Umgang mit Ressourcen**, die Folgen von **sozialem Wandel** und zunehmender **Globalisierung** sowie die Bedeutung der indigenen Kulturen Eingang in den Unterricht. Somit wird den Schülerinnen und Schülern aufgezeigt, wie sie durch zivilgesellschaftliches Engagement und

politisches Handeln einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung für eine zukunftsfähige Welt leisten können.

• **Bildung für Toleranz und Akzeptanz von Vielfalt (BTV)**

Die Beschäftigung mit der spanischen Sprache, das Kennenlernen der soziokulturellen Wirklichkeit in der hispanophonen Welt, die Auseinandersetzung mit Gesellschaft, Geographie, Geschichte, Politik, Wirtschaft und kulturellen Ausdrucksformen in den einzelnen Ländern sowie das Erleben der Vielfalt der unterschiedlichen Kulturräume tragen dazu bei, dass die Schülerinnen und Schüler zur verantwortungsvollen und **aktiven Gestaltung einer zukunftsfähigen Welt** befähigt werden. Dadurch trägt das Fach Spanisch in hohem Maße zur Entwicklung von Empathie und zu Toleranz und Akzeptanz von Vielfalt in personaler, religiöser, geschlechtlicher, kultureller, ethnischer und sozialer Hinsicht bei.

• **Prävention und Gesundheitsförderung (PG)**

Im Sinne der Prävention und Gesundheitsförderung wird ihre Fähigkeit zur Selbstregulation und zum eigenverantwortlichen Lernen gestärkt. Den Schülerinnen und Schülern werden Wege aufgezeigt, ihr eigenes Lernverhalten und ihr kommunikatives Handeln selbstwirksam und eigenständig zu steuern, ohne sich dabei zu überfordern.

• **Berufliche Orientierung (BO)**

Außerdem eröffnet der Spanischunterricht den Schülerinnen und Schülern Perspektiven im Hinblick auf Praktika, Ausbildung, Studium und Beruf in den zahlreichen spanischsprachigen Ländern und trägt dadurch zur beruflichen Orientierung der Heranwachsenden bei. Angesichts des Ausbaus von Wirtschaftsbeziehungen zwischen Deutschland, Spanien und Hispanoamerika können Spanischkenntnisse von großem Nutzen sein.

• **Medienbildung (MB)**

Gleichzeitig macht die zunehmende Bedeutung von Medien in der Gesellschaft deren kritische, selbstbestimmte Nutzung zu einer wichtigen Schlüsselqualifikation junger Menschen. Ein sinnvoller, reflektierter und verantwortungsvoller Umgang mit Medien wird im Spanischunterricht – insbesondere im Rahmen der Text- und Medienkompetenz – auf vielfältige Weise geschult.

• **Verbraucherbildung (VB)**

Im Spanischunterricht erwerben die Schülerinnen und Schüler Kompetenzen für ein selbstbestimmtes Konsumverhalten durch Vergleiche spanischer, hispanoamerikanischer und deutscher Alltags-, Ess- und Konsumkulturen. Durch Einblicke in globale Wirtschaftsprozesse und Produktionsbedingungen lernen sie, als verantwortungsvolle Konsumenten zu agieren.

2. Prozessbezogene Kompetenzen

2.1 Sprachbewusstheit

Die Schülerinnen und Schüler reflektieren beim Erwerb der sprachlichen Mittel die spezifischen Ausprägungen des Spanischen auch im Vergleich zu anderen Sprachen. Sie nutzen die Ausdrucksmittel zielgerichtet, setzen dabei Stil, Register sowie kulturell bestimmte Formen des Sprachgebrauchs, zum Beispiel Formen der Höflichkeit, sensibel ein und gestalten auch interkulturelle Kommunikationssituationen verantwortungsbewusst. Ihrem Gegenüber begegnen sie respektvoll und tolerant, unabhängig davon, ob dessen Identität anders geprägt ist als ihre eigene. Die Schülerinnen und Schüler erkennen sprachliche Kommunikationsprobleme und sind in der Lage, Kompensationsstrategien variabel und adressatengerecht anzuwenden. Darüber hinaus reflektieren sie die Rolle und Verwendung von Sprachen in der Welt, zum Beispiel im Kontext kultureller und politischer Gegebenheiten.

In der Auseinandersetzung mit fiktionalen und nichtfiktionalen Texten erkennen, analysieren und bewerten sie über Sprache gesteuerte Beeinflussungsstrategien. Die Begegnung mit Literatur ermöglicht es ihnen darüber hinaus in besonderem Maße, Sprache in ihrer ästhetischen Dimension und als Mittel schöpferischen Ausdrucks zu erfahren. Auf diese Weise entwickeln sie Sensibilität für Sprache und sprachlich vermittelte Kommunikation.

2.2 Sprachlernkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können das eigene Sprachenlernen weitgehend selbstständig analysieren und gestalten. Dabei greifen sie auf ihr mehrsprachiges Wissen (Erstsprache, gegebenenfalls Zweitsprache, Fremdsprachen) und auf individuelle Sprachlernerfahrungen zurück, zum Beispiel indem sie Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Beziehungen zwischen verschiedenen Sprachen reflektieren und für ihr Sprachenlernen gewinnbringend einsetzen. Zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen nutzen sie vielfältige – direkte, medial vermittelte, simulierte und authentische – Begegnungen mit der Fremdsprache, auch an außerschulischen Lernorten.

Sie verfügen über ein angemessenes Repertoire an sprachbezogenen Lernmethoden und Strategien, die sie ebenso wie digitale Hilfsmittel zielgerichtet und eigenständig anwenden. Die Schülerinnen und Schüler schätzen ihre Sprachlernprozesse und -ergebnisse eigenverantwortlich ein und ziehen daraus Konsequenzen für ihr sprachliches Handeln und die Gestaltung weiterer Lernschritte.

3 Standards für inhaltsbezogene Kompetenzen

3.2 Klassen 11/12

3.2.1. Soziokulturelles Orientierungswissen / Themen

Die Schülerinnen und Schüler können ihre interkulturellen, sprachlichen und medialen Kompetenzen auf der Basis von Kenntnissen in folgenden Themenbereichen anwenden:

- (1) Individuum und Gesellschaft
- (2) Gegebenheiten und Herausforderungen der Gegenwart
- (3) Kulturelle Identität und kulturelle Ausdrucksformen

3.2.2 Interkulturelle kommunikative Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können in vertrauten direkten und medial vermittelten interkulturellen Situationen angemessen handeln. Dabei können sie zielkulturelle Vorstellungen und Erwartungen mit ihren eigenen in Beziehung setzen und ihr soziokulturelles Wissen nutzen. Die Schülerinnen und Schüler können:

- (1) ihr Wissen über zielkulturelle Aspekte in vielfältigen Situationen und Themenbereichen anwenden.
- (2) mit den ihnen zur Verfügung stehenden kommunikativen Mitteln vertraute interkulturelle Kommunikationssituationen weitgehend selbstständig gestalten und dabei den Umgang mit grundlegenden fremdkulturellen Konventionen beachten.
- (3) Gemeinsamkeiten und Unterschiede bei eigenen und zielkulturellen Wahrnehmungen, Einstellungen und (Vor-)Urteilen erkennen und ansatzweise analysieren.
- (4) anhand von fiktionalen Texten (Literatur, Film, Bild) vor dem zielkulturellen Hintergrund einen Perspektivenwechsel vollziehen.
- (5) interkulturelle Missverständnisse erkennen und zunehmend selbstständig klären.

3.2.3 Funktionale kommunikative Kompetenz

3.2.3.1 Hör-/Hörsehverstehen

Die Schülerinnen und Schüler können didaktisierte und authentische Hör- und Hörsehtexte zu vertrauten Themen verstehen, sofern sie in deutlich artikulierter Standardsprache gesprochen werden. Sie verfügen über ein Repertoire an Erschließungsstrategien für Hör- und Hörsehtexte. Die Schülerinnen und Schüler können

- (1) der Hör-/Hörsehabsicht entsprechend die Hauptaussagen oder Detailinformationen aus strukturierten Hör-/Hörsehtexten weitgehend selbstständig entnehmen.
- (2) bei vertrauter Thematik längere Redebeiträge und Argumentationen in den Hauptpunkten weitgehend selbstständig verstehen.
- (3) Gesehene und Gehörte Informationen weitgehend selbstständig zueinander in Beziehung setzen.
- (4) textinterne (verbale und nonverbale) Informationen und textexternes Wissen zunehmend selbstständig in Beziehung setzen
- (5) weitgehend selbstständig explizite und mit Hilfestellung auch implizite Einstellungen oder Beziehungen zwischen Sprechenden herausarbeiten.
- (6) unterschiedliche Erschließungsstrategien entsprechend der Hör-/Hörsehabsicht weitgehend selbstständig einsetzen (zum Beispiel Weltwissen aktivieren, *top down* und *bottom up* Prozesse kombinieren, Wortfelder identifizieren, Mitschreibetechniken anwenden (Flussdiagramme, Gegensatztabellen, etc.), Bilder als Ergänzung oder Ablenkung von der Botschaft identifizieren)

3.2.3.2 Leseverstehen

Die Schülerinnen und Schüler können didaktisierte und authentische Texte zu allgemeinen Themen verstehen. Sie verfügen über ein Repertoire an grundlegenden Texterschließungsstrategien. Die Schülerinnen und Schüler können

- (1) der Leseintention entsprechend die Hauptaussagen oder Einzelinformationen aus Texten zu allgemeinen Themen erschließen.

- (2) explizite und implizite Aussagen in Texten zu allgemeinen Themen erschließen
- (3) ein kurzes literarisches Werk oder eine didaktisierte Lektüre verstehen
- (4) Texte und Textteile mit Bezug auf ein spezifisches Leseziel auswählen
- (5) die inhaltliche Struktur von Texten zu allgemeinen Themen herausarbeiten.
- (6) Rezeptionsstrategien der Leseabsicht entsprechend weitgehend selbstständig anwenden.
- (7) geeignete (digitale) Hilfsmittel zunehmend selbstständig nutzen.

3.2.3.3 Sprechen – an Gesprächen teilnehmen

Die Schülerinnen und Schüler können sich zunehmend flüssig, sprachlich korrekt und adressatengerecht sowie situationsangemessen an Gesprächen über vertraute – persönlich und gesellschaftlich relevante – Themen beteiligen. Sie verfügen über grundlegende Strategien, um in Sprechsituationen angemessen zu interagieren. Die Schülerinnen und Schüler können

- (1) ein einfaches Gespräch über vertraute – persönlich und gesellschaftlich relevante – Themen beginnen, aufrechterhalten und beenden, dabei den Gesprächsverlauf aktiv gestalten und sich zunehmend spontan und flüssig äußern
- (2) Diskussionen zu vertrauten Themen aufgabengestützt führen
- (3) in Gesprächen und Diskussionen zu aktuell bedeutsamen Sachverhalten aufgabengestützt Stellung beziehen
- (4) auf Äußerungen, Nachfragen, Kommentare und Einwände anderer zunehmend sprachlich und interkulturell angemessen reagieren, indem sie gegebenenfalls Erläuterungen geben, Gefühle, Überzeugungen und Meinungen äußern und eigene Positionen formulieren
- (5) in Diskussionen über vertraute Themen eine vorgegebene Perspektive einnehmen und zunehmend selbstständig aus dieser heraus Argumente formulieren.
- (6) verbale und nonverbale Gesprächskonventionen situationsangemessen zunehmend selbstständig anwenden.
- (7) geeignete kommunikative Strategien aufgabengestützt einsetzen, um mit Nichtverstehen und Missverständnissen angemessen umzugehen.

3.2.3.4 Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen

Die Schülerinnen und Schüler können strukturierte Darstellungen zu persönlich, fachlich und gesellschaftlich relevanten Themen geben und Positionen darlegen und vertreten. Sie verfügen über grundlegende Vortrags- und Präsentationsstrategien. Die Schülerinnen und Schüler können

- (1) Sachverhalte, bezogen auf vertraute oder vorbereitete Themen, detailliert und strukturiert darstellen und gegebenenfalls kommentieren
- (2) Ansichten, Pläne oder Handlungen darstellen und begründen, dabei Alternativen entwickeln und gegebenenfalls Zusammenhänge herstellen
- (3) klar strukturierte nichtliterarische Texte sprachlich angemessen vorstellen und gegebenenfalls kommentieren und dabei zentrale Aspekte hervorheben
- (4) literarische Texte vorstellen und gegebenenfalls in ihren wesentlichen Merkmalen analysieren und kommentieren.
- (5) ein selbstständig, anhand unterschiedlicher Quellen erarbeitetes gesellschaftlich relevantes Thema mithilfe von Strukturhilfen zusammenhängend und klar strukturiert präsentieren und dabei die Hauptpunkte herausarbeiten
- (6) eigene kürzere Monologe formulieren und interpretierend vortragen.
- (7) Methoden zur Ideenfindung, Planung und Strukturierung von Präsentationen weitgehend selbstständig anwenden.
- (8) geeignete Vortrags- und Präsentationsstrategien weitgehend selbstständig nutzen.
- (9) einfache Kompensations- und Korrekturtechniken anwenden.

3.2.3.5 Schreiben

Die Schülerinnen und Schüler können klar strukturierte Texte zu ihnen vertrauten Themen textsortenadäquat und adressatengerecht verfassen.

Sie verfügen über vielfältige Strategien zur Steuerung des Schreibprozesses. Die Schülerinnen und Schüler können

- (1) Notizen zielorientiert und kohärent verfassen.
- (2) Texte strukturiert zusammenfassen
- (3) ausführliche Berichte und Beschreibungen selbstständig verfassen
- (4) Wünsche, Pläne und Vorstellungen zusammenhängend darstellen und begründen

- (5) eigene und fremde Ansichten und Meinungen weitgehend kohärent formulieren und begründen
- (6) formelle und persönliche Korrespondenz verfassen
- (7) auf der Basis von Impulsen kreative Texte verfassen und gestalten
- (8) Schreibprozesse selbstständig planen und umsetzen
- (9) (digitale) Hilfsmittel und Strategien zum Verfassen und Überarbeiten eigener Texte selbstständig und zielgerichtet verwenden

3.2.3.6 Sprachmittlung

Die Schülerinnen und Schüler können wesentliche Inhalte mündlicher oder schriftlicher Texte zu ihnen vertrauten Themen sowohl mündlich als auch schriftlich möglichst adressatengerecht und weitgehend situationsangemessen in die jeweils andere Sprache übertragen. Die Schülerinnen und Schüler können

- (1) in interkulturellen Situationen wesentliche Inhalte und Absichten möglichst adressatengerecht aufgabengestützt in der jeweils anderen Sprache wiedergeben und gegebenenfalls auf Nachfragen reagieren
- (2) wesentliche Inhalte bei ihnen vertrauten Themen in der jeweils anderen Sprache möglichst adressatengerecht und weitgehend situationsangemessen zusammenfassen
- (3) kurze Textteile bei Bedarf sinngemäß übertragen und gegebenenfalls übersetzen (zum Beispiel Titel, Teile von Liedtexten, Slogans)
- (4) für das interkulturelle Verstehen Erforderliches bei Bedarf zunehmend selbstständig erklären
- (5) bei der Übertragung in die jeweils andere Sprache zunehmend selbstständig interkulturelle Kompetenz nutzen und entsprechende kommunikative Strategien aufgabengestützt auswählen und anwenden
- (6) bei der Übertragung von Informationen selbstständig Hilfsmittel einsetzen
- (7) vertraute Kompensationsstrategien weitgehend selbstständig anwenden

3.2.3.7 Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz

Die Schülerinnen und Schüler verfügen über ein breites Repertoire an lexikalischen Einheiten, das es ihnen ermöglicht, zu vertrauten Themen verständlich und weitgehend korrekt zu kommunizieren. Sie verfügen über grundlegende Strategien zur Erschließung und Vernetzung lexikalischer Einheiten. Die Schülerinnen und Schüler können

- (1) einen differenzierten Wortschatz je nach Situation und Intention angemessen und weitgehend korrekt einsetzen, um sich auch zu wenig vertrauten und abstrakten Themen zu äußern.
- (2) einen differenzierten Funktionswortschatz verstehen und weitgehend korrekt anwenden
- (3) Verfahren zum Memorieren, Dokumentieren und Strukturieren von lexikalischen Einheiten selbstständig anwenden
- (4) Strategien der Umschreibung selbstständig anwenden
- (5) neue lexikalische Einheiten selbstständig erschließen
- (6) (digitale) Hilfsmittel zunehmend selbstständig nutzen

3.2.3.8 Verfügliche über sprachliche Mittel: Grammatik

Die Schülerinnen und Schüler können ein ihnen vertrautes Repertoire grammatischer Strukturen für die Realisierung ihrer kommunikativen Absicht nutzen sowie einige frequente Varianten verstehen. Sie verfügen über Strategien zum Erschließen von Strukturen und zur Selbstkorrektur. Die Schülerinnen und Schüler können

- (1) Personen, Sachen, Tätigkeiten und Sachverhalte benennen und beschreiben und Fragen formulieren
 - Singular und Plural der Nomen
 - Begleiter
 - Pronomina
 - Adjektive
 - Adverbien
 - Präpositionen
 - Konjunktionen
 - ser/estar, hay
 - Fragewörter

(2) Ort und Zeit benennen

- Präpositionen
- präpositionale Ausdrücke
- Adverbien und Adverbialsätze

(3) Besitzverhältnisse benennen

- Possessivbegleiter und -pronomen

(4) Quantifikatoren benennen

- Grund- und Ordnungszahlen
- Bruchzahlen
- Prozentangaben
- Mengenangaben
- Adverbien

(5) verneinte Aussagen oder Einschränkungen formulieren

- no, no ... nunca/ nada/ nadie/ ninguno
- ni ... ni ...
- tampoco, sin, casi, apenas

(6) Sachverhalte, Handlungen als gegenwärtig, vergangen, zukünftig darstellen

- alle Tempora

(7) Vorgänge als gleichzeitig und in ihrer zeitlichen Abfolge und Dauer darstellen

- gerundio
- perífrasis verbales
- Infinitivkonstruktionen (zum Beispiel antes de, después de, al + infinitivo)

(8) Vergleiche formulieren

- Komparativ- und Superlativformen von Adjektiven und Adverbien

(9) Möglichkeit, Willen, Verpflichtung oder Bedingung formulieren, Sachverhalte als (un)möglich darstellen

- condicional
- presente, imperfecto y pluscuamperfecto de subjuntivo
- realer und irrealer Bedingungssatz

(10) Meinungen, Aufforderungen, Bitten, Wünsche oder Gefühle formulieren

- imperativo
- indicativo y subjuntivo

(11) Zusammenhänge formulieren

- kausale, temporale, konsekutive, adversative, konzessive und finale Konjunktionen
- Relativsatz
- Infinitivkonstruktionen

(12) Äußerungen anderer wiedergeben

- indirekte Rede in Präsens und Vergangenheit

(13) unpersönliche Aussagen formulieren

- Ersatzkonstruktionen und pasiva refleja
- Passiv

(14) Strategien zum Erschließen von Strukturen zunehmend selbstständig anwenden

(15) (digitale) Hilfsmittel und Strategien zur Selbstkorrektur weitgehend selbstständig einsetzen (zum Beispiel Fehlervermeidungsliste)

3.2.3.9 Verfügbar über sprachliche Mittel: Aussprache und Intonation

Die Schülerinnen und Schüler können ein gefestigtes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster des Kastilischen oder einer hispanoamerikanischen Varietät verwenden. Ihre Aussprache ist klar und verständlich und die Intonation angemessen. Sie verfügen über Strategien der Selbstkorrektur

Die Schülerinnen und Schüler können

- (1) das Aussprache- und Intonationsmuster einer Standardvarietät verwenden und dabei eine klar verständliche Aussprache und angemessene Intonation zeigen
- (2) typische Laute der spanischen Sprache und ihre grafische Umsetzung identifizieren und korrekt aussprechen
- (3) repräsentative Varietäten der Zielsprache erkennen und einige Merkmale beschreiben
- (4) (digitale) Medien oder Hilfsmittel zur Festigung und Selbstkorrektur der Aussprache nutzen

3.2.4 Text- und Medienkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können Texte verstehen, analysieren, in ihrem kulturellen Kontext deuten, zu verschiedenen weiteren kulturellen Kontexten in Beziehung setzen und die gewonnenen Kenntnisse für die Produktion eigener Texte nutzen.

Sie nutzen die verschiedenen Medien der Informationsverarbeitung und -verbreitung zunehmend kritisch und wenden Strategien der Textanalyse und Textproduktion weitgehend selbstständig an. Für den Schwierigkeitsgrad von Texten sind folgende Faktoren von Bedeutung: Vertrautheit mit dem Thema und der Textsorte, Informationsdichte, (fehlende) Redundanzen und Kohärenz, Textlänge, Abstraktionsgrad, Grad der Explizitheit, Diskursstruktur, Wortschatz, kulturspezifische Begriffe, Komplexität der Syntax, Divergenz von Bild und Ton, Anzahl und Simultaneität der Sprecher, Sprechgeschwindigkeit, Grad der Abweichung von der Standardsprache, Stimmlage und Nebengeräusche.

Die Schülerinnen und Schüler können

- (1) authentische Texte verstehen und schriftlich oder mündlich strukturiert zusammenfassen
- (2) diskontinuierliche Texte (zum Beispiel Bild, einfache Karikatur, Graphik, Tabelle) schriftlich und mündlich aufgabengestützt beschreiben, erklären und in Ansätzen dazu Stellung nehmen
- (3) nichtliterarische und literarische Texte angeleitet analysieren, interpretieren und die gewonnenen Aussagen am Text belegen
- (4) Texte mithilfe entsprechender Aufgaben und) Materialien in Ansätzen in ihrem geschichtlichen und gesellschaftlichen Kontext interpretieren
- (5) Aussage und Wirkung von Texten in Abhängigkeit vom jeweiligen Medium und mithilfe unterstützender Aufgaben in Ansätzen kritisch reflektieren
- (6) Informationen kritisch recherchieren, die Ergebnisse bewerten und aufgabengerecht nutzen
- (7) Textsorten und deren sprachliche, kinematografische, technische und grafische Gestaltungsmittel in ihrer Wirkung identifizieren, angeleitet interpretieren und bei der eigenen Textproduktion anwenden
- (8) Texte durch das Verfassen eigener – auch kreativer – Texte erschließen und in Ansätzen interpretieren
- (9) bearbeitete literarische und nichtliterarische Textvorlagen angeleitet szenisch interpretieren und sinndarstellend vortragen
- (10) Einstellungen und Handlungsmuster der Akteure und Figuren aus Textvorlagen aufgabenbezogen herausarbeiten
- (11) verschiedene klar zu trennende Perspektiven einnehmen, vergleichen und erklären und aus diesen heraus Stellung beziehen
- (12) eine eigene Perspektive herausarbeiten und plausibel darstellen
- (13) andere begründete Meinungen und Deutungen identifizieren und verschiedene Interpretationen von Texten aufgabengestützt erörtern
- (14) bei künstlerisch-ästhetischen Texten (Literatur, Film) die Interpretationsoffenheit nutzen, indem sie offensichtliche Handlungsalternativen für Figuren und Darstellungsvariationen der Handlung herausarbeiten, formulieren, vergleichen und aufgabengestützt für die Interpretation heranziehen

- (15) vertraute Hilfsmittel und Techniken zum vertieften sprachlichen, inhaltlichen, textuellen und medialen Verstehen und Produzieren von Texten weitgehend selbstständig anwenden
- (16) zusätzliche Quellen und Informationen zur Analyse und Interpretation aufgabengestützt nutzen
- (17) ihren über das Erstverstehen hinausgehenden Rezeptionsprozess bewerten, indem sie ihre ersten Eindrücke angeleitet reflektieren, relativieren und gegebenenfalls revidieren

Hinweise

aus Gründen der Übersichtlichkeit wird bei den Inhalten unterschieden zwischen:

- den normalgedruckten Themen, welche direkt aus dem Kerncurriculum hervorgehen,
 - **den rot markierten Leistungskursthemen (Themen, die nur für den Leistungskurs gelten), und**
 - *den kursiv gedruckten zusätzlichen Themen (die eine Ergänzung zum Kerncurriculum darstellen).*
-

4. Fachcurriculum Spanisch Klasse 11/12

Verbindliche Inhalte und Methoden	Hinweise
<p>Modulo 1: Descubriendo nuestras señas de identidad</p> <p>Kulturelle Identität</p> <p>- Elemente der Kulturellen Identität, (z.B. ...)</p> <p>Einstimmung auf das Schwerpunktthema.</p> <p>Vorschau auf die Kursstufe</p> <p>Wiederholung Grammatik</p>	<p>Kompetenzschwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Selektives Hören - Dialogisches Sprechen - Schreiben <p>Kulturelle Ausdrucksformen</p> <p>Alejandro Amenábar, “El cuadro” en <i>Cuentos sin cámara</i> (Alfaguara) www.cosasnuestras.galeon.com/aficiones376132.html</p> <p>Mario Benedetti, “El otro yo“, en <i>Cuentos Completos</i> (Alfaguara)</p> <p>Luis Sepúlveda, <i>Historia de una gaviota y del gato que le enseñó a volar</i>, Reclam, Segunda parte, Capítulo 6, (pp. 91-95)</p> <p>Bomba estéreo: Soy yo + Gedicht Yo no soy yo</p>

<p>Módulo 2: España: Sociedad y Familia</p> <p>Individuum und Gesellschaft</p> <p>- sozialer Wandel...</p> <p>- Zusammenleben verschiedener Kulturen</p> <p>- Partizipation in der Zivilgesellschaft</p> <p>- Chancen und Herausforderungen der Mediengesellschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> • Evolución de la sociedad española • El papel del hombre y de la mujer en la sociedad española • Cifra de natalidad • Modelos de familia • Pertenencia religiosa • Transformación étnica de la sociedad • Movimientos emancipatorios <p style="color: red;">Zusatz f. 5stdg:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Post-verdad • Las redes sociales • Influencia de las redes sociales en resultados electorales (por ejemplo Cataluña, referéndum) 	<p>Kompetenzschwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Selektives Leseverstehen - Selektives Hören - Monologisches Sprechen - Schreiben <p>Kulturelle Ausdrucksformen</p> <p>Fernando León de Aranoa, "La sombra de las cosas" (en <i>Momentos literarios</i>, Cornelsen)</p> <p>Mario Benedetti, "La noche de los feos", en <i>Cuentos hispanoamericanos</i>, Reclam</p> <p>"La respuesta de Susana", Almudena Grandes</p>
<p>Módulo 2: La actualidad española</p> <p>Elemente der kulturellen Identität</p> <ul style="list-style-type: none"> • Estereotipos • Crisis • 15M • (Zusatz f. 5stdg.: La corrupción) • Movimientos independentistas en España <p>Idioma - bilingüismo</p>	<p>Kompetenzschwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Selektives Leseverstehen - Selektives Hören - Monologisches Sprechen <p>Kulturelle Ausdrucksformen</p> <p>Corto: El hijab</p> <p>Españoles en el mundo</p> <p>Un franco catorce pesetas</p>

	<p>En tierra extraña</p> <p>-</p>
<p>Módulo 3: Movimientos migratorios Migrationsbewegungen...</p> <p>- Zusammenleben verschiedener Kulturen ...</p> <p>- Partizipation...</p> <p>(2) – wirtschaftliche, soziale und politische Verbindungen</p> <p>- Zusatz 5-stdg: Globalisierung und ihre Auswirkungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Movimientos migratorios años 60 y hoy en día • Erasmus • Migración alemana a España • ONGs • Migración de África (y otros países) a España • Migración entre Latinoamérica y EE.UU. • Idioma 	<p>Kompetenzschwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Selektives Hören - Selektives Leseverstehen - Dialogisches Sprechen - Schreiben
<p>Módulo 4: Historia de España en el siglo XX vertiefte Auseinandersetzung mit den Epochen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • Principios de siglo • II República • Guerra Civil • Franquismo • Transición • Principios s.XXI • La Memoria histórica 	<p>Kompetenzschwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Selektives und globales Hören - Dialogisches Sprechen - Selektives Leseverstehen - Schreiben <p>Kulturelle Ausdrucksformen</p> <p>Manuel Rivas, “La lengua de las mariposas”, en <i>Vivir en tiempos difíciles</i>, Reclam mit (im Basisfach ohne) Film</p>

	<p>Hördokumente in Enfoques (Buchner)</p> <p>Las 13 rosas mit (im Basisfach ohne) Film, in Punto de vista</p>
<p>Módulo 5: Una Comunidad Autónoma (Diversos aspectos de los conocimientos de tipo sociocultural ejemplificados en una Comunidad Autónoma)</p> <p>Nachhaltiges Wirtschaften und Leben Elemente der kulturellen Identität</p> <ul style="list-style-type: none"> • El sistema político, elecciones • Instituciones políticas de España • Pasado y presente • Turismo • Medio ambiente 	<p>Kompetenzschwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sprachmittlung - Schreiben - Dialogisches Sprechen - Selektives Leseverstehen
<p>Módulo 6: Historia de Latinoamérica (Diversos aspectos de los conocimientos de tipo sociocultural ejemplificados en un país de Latinoamérica)</p> <p>(1) Sozialer Wandel -Partizipation in der Zivilgesellschaft - Aufarbeitung des diktatorischen Erbes</p> <p>(2) Nachhaltiges Wirtschaften und Leben - Elemente der kulturellen Identität</p> <p>(3) – Zusatz 5-stdg : vertiefte Auseinandersetzung mit Meilensteinen der Geschichte Hispanoamerikas</p>	<p>Kompetenzschwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Monologisches und dialogisches Sprechen - Schreiben - Selektives Leseverstehen - Sprachmittlung <p>Kulturelle Ausdrucksformen</p> <p>Gioconda Belli, <i>La mujer habitada</i> (fragmentos)</p> <p>Isabel Allende, "Wallimai" en <i>El oro de Tamás Vargas</i></p>

<p>A modo de ejemplo para todo el continente:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Civilizaciones precolombinas • La llegada de los europeos en 1492 • Conquista • Colonización • Independencia • Pasado reciente: dictaduras y ONGs, p.ej. • Zusatz 5-stdg: Neocolonialismo por parte de los EE.UU. • Situación actual: desigualdades, avances • Idioma (variantes e idiomas autóctonos) • Medio ambiente • Retos del continente 	<p><i>(Cinco cuentos de Eva Luna)</i>, Reclam</p> <p>Mario Benedetti, "El hotelito de la Rue Blomet", en <i>Cuentos Completos</i> (Alfaguara)</p> <p>Elsa Osorio, <i>Callejón con salida</i>, Stark Verlag</p> <p>Isabel Allende, <i>Inés del alma mía</i>, Debolsillo, (Fragmentos)</p> <p>ZPG-Einheit Yasuní</p>
---	--

<p>Módulo 7: Las tribus amazónicas. Luis Sepúlveda, <i>Un viejo que leía novelas de amor</i> (Capítulo 3)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Retos del continente • Globalización • Situación actual de Latinoamérica: <ul style="list-style-type: none"> (La conquista y la encomienda) Los indígenas: situación actual, resistencia indígena El agua y la globalización El papel del arte 	<p>Kompetenzschwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Dialogisches Sprechen - Schreiben - Lesen
--	---